

Polizeisportvereinigung Leoben  
Sektion Sportschießen  
8700 Leoben, Johann Sackl Gasse 13



**Oberschützenmeister und  
Trainer  
Christian SCHARF  
wurde 40 Jahre**

**Schützenmeister und  
Gründungsmitglied  
Erich STÜTZ  
wurde 70 Jahre**



**Geburtstagsschießen zweier Vereinsfunktionäre der PSV Leoben  
Sektion Sportschießen**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Erich Stütz ein junggebliebener 70er	S. 3
Die Dominante –die Winchester 1892 und ihre Nachbauten	S. 4-6
Die Revolverkrankheit – Gasdruckverlust durch den Trommelspalt	S. 6-7
Modelltraining in Fehring, Trainingstag in Eisenerz	S. 8
Ergebnisse Luftpistole	S. 9-13
Vergleichskampf St.Pölten Klagenfurt Leoben	S. 14
Teste dein Wissen und Vereinsausflug	S. 15
Für Trainingsfaule – wieder etwas Schützenmagie	S. 16
Steirische Akademische Meisterschaften 2006	S. 16
Kein Vorläufer des Maschinengewehrs – das Puckle-Gewehr	S. 16-17
Schulungsschießen BG/BRG Leoben	S. 17
Ergebnisse Großkaliber	S. 18-20
Auflösung – Teste dein Wissen!	S. 21
Ergebnisse Feuerpistole	S. 21-24
Das „Superlativ“-Gewehr seiner Zeit – das Vetterli Modell 1869	S. 24-25

## Impressum

Herausgeber: PSV Leoben/Sektion Sportschießen, 8700 Leoben, Johann Sackl Gasse 13  
Redaktionsteam: Christian SCHARF, Mag. Heinrich SCHÄFFER und Gastautoren  
Die Meinungen in den Beiträgen müssen sich nicht mit der Ansicht der Redaktion decken.

# Vorwort

## Erich STÜTZ

### Ein unverzichtbares Mitglied der PSV Leoben Sektion Sportschießen

Am 07.11.2006 fand im Schützenhaus der PSV Leoben eine Geburtstagsfeier zu Ehren von Erich Stütz dem Gründungsmitglied des Vereines statt. Unter zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder wurde auf die extra gefertigte Schützenscheibe geschossen und gab es wie eigentlich nicht anders zu erwarten war, verschwenderisch zu essen und zu trinken. Bei der Überreichung des Ehrentellers vom Oberschützenmeister Christian SCHARF an das Geburtstagskind Erich STÜTZ waren an die 30 Mitglieder anwesend und lieferten begeisternden Applaus und ließen Erich hochleben. Bei der Übergabe der Geburtstagstorte durch die Fam. KOLB war dann ein großes Hallo. Die Feierlichkeiten zogen sich bis spät in die Nacht hinein und waren alle Beteiligten überaus begeistert.



## Die Dominante – die Winchester 1892 und ihre Nachbauten

Egal ob bei Cowboy-Action-Schießbewerben oder auch bei uns im Verein – Unterhebelrepetierer sind ungeheuer stark im Kommen. Ein Modell dominiert eindeutig und zwar die Winchester Modell 1892, entweder als Original oder als Kopie, hergestellt in Japan, Brasilien oder Italien.

Zur Popularität tragen Faktoren wie schnelles System, leichtes Gewicht und Fühigkeit ebenso bei, wie die Einrichtung für Revolver- und vereinzelt Pistolenpatronen. Für jagdliche Zwecke erwies sie sich auf vernünftige Schussentfernungen als ausreichend genau

Das Original war als Ersatz für die vom System her schwächere Winchester 1873 gedacht, obwohl beide Modelle noch bis in die 30iger Jahre des 20. Jahrhunderts parallel produziert wurden. Zwischen 1892 und 1942 produziert, erreichte die original 92 eine Stückzahl von über 1 Million.



Abb.: Größenvergleich zwischen der Winchester 1886, Kal. .45-70 (oben) und der Winchester 1892, Kal. .44-40 (unten). Beide in Gewehrausführung.

Ursprünglich war die 92er eine verkleinerte Form der Winchester 1886, nur eingerichtet für Revolverpatronen wie die .44-40, .38-40, .30-20 und die .25-20. In den 1930er Jahren kamen noch einige Stück in .218 Bee hinzu, der Großteil entfiel aber auf das Kaliber .44-40.

Auch handelt es sich bei der 92er um die am weitesten verbreitete Westernfilm-Langwaffe. (Wer kennt nicht John Waynes Winchester mit übergroßem Repetierbügel) In Wirklichkeit PSV Leoben Sektion Sportschießen

spielte die 92 bei der Eroberung des Westens keine Rolle mehr, vielmehr war sie um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Polizeiwaffe und zur Nahrungsbeschaffung im Einsatz. Besonders beliebt war sie in Lateinamerika, aber auch im restlichen Südamerika fand sie viele AnhängerInnen. So war die schlechte spanische Kopie namens „EL Tigre“ in Südamerika weit verbreitet.

Mitte der 70iger Jahre des vorigen Jahrhunderts begann dann mit dem Auftauchen neuer Nachbauten der unaufhaltsame neuerliche Siegeszug der Winchester 92. **Browning** ließ damals in Japan eine Karabinerversion (in .357 Mag. und .44 Mag.) bauen, die wegen der hervorragenden Qualität und Schussleistung auf Antrieb so erfolgreich war, dass die Nachfrage danach (besonders in Europa) nicht befriedigt werden konnte. Wegen seiner hohen Qualität ist das Modell bis heute auch auf dem Gebrauchtwaffenmarkt kaum erhältlich.

Die von 1997 – 2006 bestehende **US Repeating Arms Company** (USRAC) durfte ihre ebenfalls auf diesem System beruhenden 92er Modelle unter dem Namen Winchester vertreiben. Deren Waffen wurden ebenfalls in hervorragender Qualität bei Miroku in Japan gefertigt. Vom Original unterschieden sich diese Kopien durch die Schiebesicherung am Kolbenhals sowie durch den Rückspringhammer. Diese Merkmale störten die Puristen, waren aber Zugeständnisse an das übertrieben strenge amerikanische Produkthaftungsgesetz.

Das USRAC-Modell hatte einen 24“-Rundlauf, eine halbmondförmige stählerne Kolbenkappe und war wie das original komplett brüniert. Die Kaliberpalette reichte von .45 LC über .44 Mag., .44-40 bis .357 Magnum.

Seit 1998 gibt es ein verbessertes 1892er Modell der brasilianischen Firma **Rossi**, deren Modell „Puma“ in unterschiedlicher Qualität ebenfalls schon Jahrzehnte auf dem Markt war. Die Rossi war und ist die detailgenaueste Kopie der originalen Winchester und hauptsächlich in den Kalibern .357 Mag., .44-40 und .44 Mag. Auf dem Markt. Angeregt durch das Cowboy Action Schießen (CAS) kam in den 90iger Jahren des vorigen Jahrhunderts auch das Kaliber .45 LC hinzu.

Typisch für die Rossimodelle sind die Schäfte aus dunklem tropischem Hartholz.

Die Modellvielfalt reicht von Gewehrmodellen mit 24,5“ und 20“ Achtkantläufen bis hin zu Sattelringkarabinern mit 20“ Rundläufen.

Seit 1998 gibt es sogar eine nicht ganz stilechte Rossi 1892 mit Messing-Systemkasten.

Ergänzend sei angemerkt, dass bei den Rossiwaffen die Vorderschäfte etwas länger und die Läufe etwas dicker (um 0.1“) als beim Original sind, was sich in einem etwas höheren Waffengewicht (um ca. 0,5 kg), sonst aber nicht negativ auswirkt.

Eine ebenfalls sehr genaue Kopie des Originals produziert seit 1990 die italienische Firma **Army San Marco**. Bei diesem Modell stimmt sogar die Schwalbenschwanz-fräsung des Visiers überein und die Kolbenhalsschiene ist wie beim Original für die Montage eines Dioptervisiers vorgebohrt.

Die „Italiener“ kommen im Kaliber .45 LC, mit 28“-Achtkantlauf, halbmondförmiger Schaftkappe, aber mit Nussholzschaft und brüniertem oder buntgehärtetem Systemkasten.

Abschließend ein paar **Sicherheitstipps für Wiederlader:**

1. Nur Flachkopfgeschosse verwenden! Alte Gießkokillen liefern oft Geschosse mit zu kleinem Flachkopfdurchmesser, die bei stärkeren Pulverladungen zu Problemen führen könnten.

Die oft verwendeten (Motto: Wird schon gut gehen!) Rundkopfgeschosse können, wenn sie aus harter Legierung bestehen, das Zündhütchen der davor im Röhrenmagazin lagernden Patrone zünden. Zahlreiche entsprechende Fälle sind bekannt.

2. Unbedingt Pistolenzündhütchen verwenden! Die Zündlochbohrungen von Revolverpatronenhülsen sind für die etwas kürzeren Pistolenzündhütchen eingerichtet. Gewehrzündhütchen stehen eventuell aus dem Hülsenboden vor und bilden so ein bestimmtes Gefahrenpotential.

Einzige Ausnahme ist das Kaliber .25-20, bei dem die Hülse fabrikmäßig für die Aufnahme von Gewehrzündhütchen (Small Rifle Primer) eingerichtet ist.

3. Sollte man die gewählte Patrone aus Revolver und Gewehr verfeuern wollen, sollte die Laborierung dem vom System her schwächeren Revolver angepasst werden und nicht umgekehrt. Oder man verwendet 2 verschiedene Laborierungen und kennzeichnet diese entsprechend (mglst. „Idiotensicher“).

Die originale Winchester 1892 konnte wegen ihres späten Erscheinens zwar keinen Beitrag zur originalen Wild-West-Ära liefern, die fiktive Welt der Cowboy-Action-Szenerie und Westenschießen konnte sie aber auf Anhieb im Sturm erobern. Auch die zahlreichen Stücke im Besitz von PSV-Schützen beweisen dies.

## Die Revolverkrankheit – Gasdruckverlust durch den Trommelspalt

Fast alle Revolverkonstruktionen hatten und haben einen großen Mangel gemeinsam: Zwischen Trommel und Lauf klafft ein Luftspalt, durch den je nach Spaltbreite (bei guten Waffen 0,1 – 0,2 mm) mehr oder weniger Pulvergasdruck (für den Geschossantrieb) verloren geht. Die meisten Konstrukteure haben sich damit abgefunden und den Druckverlust einfach durch stärkere Pulverladungen ausgeglichen. Dabei gab es schon sehr früh technische Lösungen für dieses Problem.

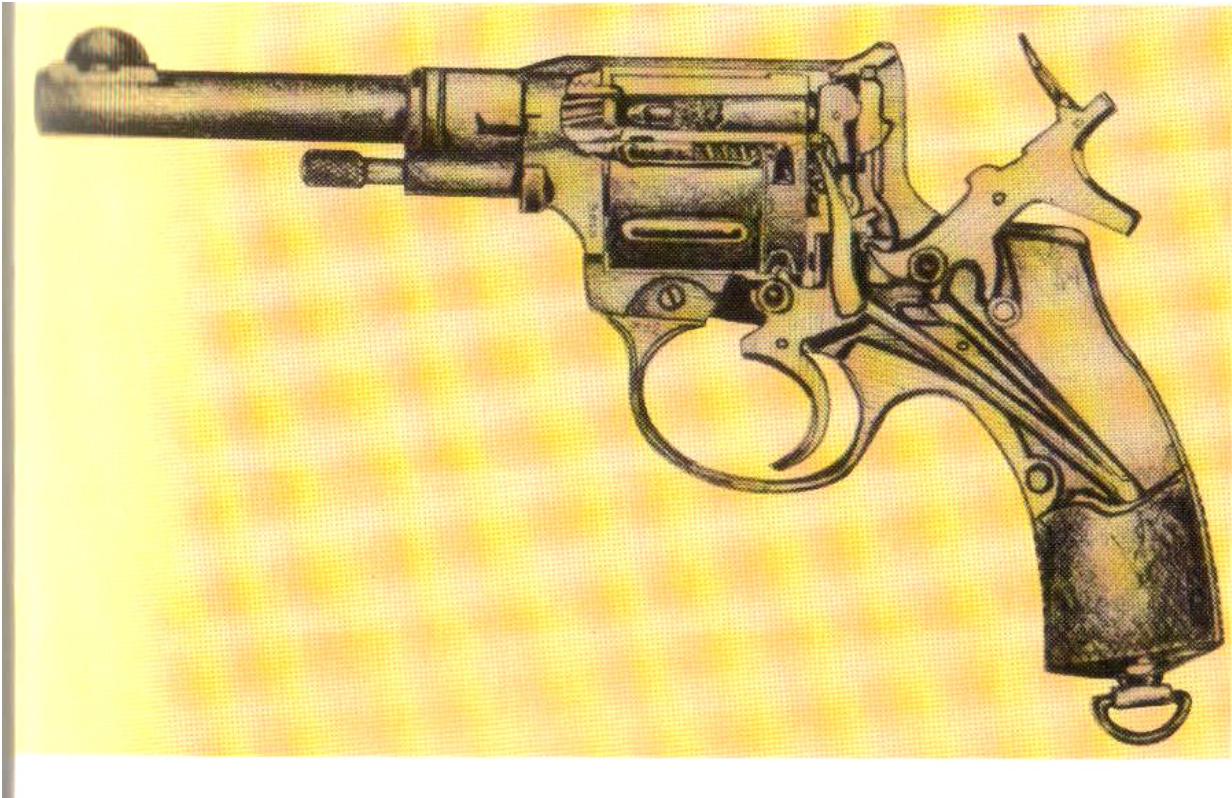
Bereits **1810** (also lange vor Colt oder S&W) erhielt der Londoner Büchsenmacher **Collier** ein Patent für ein **gasdichtes Revolvergewehr**, bei dem die Trommel allerdings noch mit der Hand weitergedreht werden musste.

Die Trommelbohrungen dieses Gewehrs waren vorne konisch erweitert und nahmen das entsprechend geformte Laufende auf, so dass eine feste Verbindung entstand. Vor dem Weiterdrehen musste die Trommel einige Millimeter gegen den Widerstand einer Feder zurückgezogen werden, bis sie sich vom Laufende trennte.

Dieses Prinzip der ineinander greifenden Konusse wurde später bei gasdichten Revolverkonstruktionen wieder angewandt. Dabei boten sich 2 Möglichkeiten an: Entweder der Lauf bewegte sich nach vorne oder die Trommel bewegte sich zurück.

Zur ersten Gruppe gehörte der **Vorderladerrevolver von Ghayes** aus dem Jahr **1855**, bei dem die Transport- und Spannbewegungen von einem Repetierunterhebel, ähnlich wie bei Winchestergewehren) bewirkt wurden.

Zur zweiten Gruppe mit verschiebbarer Trommel gehörte das belgische System Nagant, das einzige gasdichte Revolversystem, das weite Verbreitung fand und zwar in Form des russischen „Drei-Linien-Revolvers“ **Nagant Modell 1895** im Kaliber 7,62 mm.



Bei diesem Revolver wird die Verbindung zw. Trommel und Lauf auf zweifache Weise hergestellt. Erstens durch die bewegliche Trommel, die sich auf das konisch geformte Laufende aufschiebt und zweitens durch eine originelle Patrone.

In der Patronenhülse ist das Geschoss so tief gesetzt, dass es von außen nicht sichtbar ist. Der Hülsenmund ist nach innen eingebogen und die Hülse ist so lang, dass sie bis in den Laufansatz reicht. Beim Schuss drückt das Geschoss den verengten Hülsenmund auf Kaliberweite auseinander, das Hülsenmaterial legt sich eng an die Wandung von Trommel- und Laufbohrung an und sorgt so für eine gasdichte Verbindung dieser beiden Teile. Die Trommel wird dann, ehe sie sich weiterdrehen kann, etwas zurückgezogen, womit sich auch die „überstehende“ abgeschossene Patronenhülse aus dem Lauf löst.

Bei den gasdichten Revolvern ist zugleich ein anderes Problem gelöst, nämlich die exakte Übereinstimmung von Lauf- und Trommelachse, das „timing“.

Bei schlecht gefertigten oder abgenutzten Stücken kann es vorkommen, dass sich im Moment der Schussabgabe der Lauf nicht exakt vor der Trommelbohrung befindet. Störende Bleiablagerungen, herumspritzende Bleisplitter (besonders unangenehm für Schießstandnachbarn), schlechte Schussleistung und im Extremfall Waffenzerstörung sind die Folge.

## Christian SCHARF beim Modelltraining in Fehring am 12.10.2006

Am 12. Oktober 2006 wurde der Trainer Christian SCHARF zu einem Modelltrainingstag nach Fehring vom dortigen Schützenverein TUS Fehring eingeladen. 26 Schüller/innen der HAK/HAS Feldbach unter der Leitung der FOL Eva WEINRAUCH nahmen an diesem Trainingstag teil. In einem Stationsbetrieb wurden den Jugendlichen die Geschichte des Vereines und des Steiermärkischen Schützenbundes näher gebracht. An einer anderen Station die einzelnen Waffen und Disziplinen vorgestellt und über die Sicherheitsbestimmungen unterrichtet. Interessant war sicherlich auch die Möglichkeit an einer Station dann auch mit scharfen Waffen einen simulierten Wettkampf zu absolvieren. Auch bestand die Möglichkeit mit einem SAM Trainer zu agieren.



Das Resümee  
des Tages.  
Allen  
Teilnehmern  
hat der Ablauf  
des



Veranstaltungstages sehr gut gefallen und wurde eine Wiederholung gefordert. Auch für mich war es ein sehr gelungener Tag und wieder eine sehr wertvolle Erfahrungsgewinnung als Trainer.

## Anfänger - Trainingstag in Eisenerz für die Schützen der PSV Leoben

Am 28. Oktober 2006 fand am Schießstand des SV Eisenerz ein Training für die Anfängerschützen der PSV Leoben statt. Mit einiger Theorie und mit sehr vielen Praxiseinheiten konnte unter der Leitung des Schießtrainers Christian SCHARF und der Mithilfe von Erich STÜTZ den beteiligten Schützen viel



Wissenswertes  
beigebracht  
werden. Es kam  
im Laufe des  
Tages zu sehr  
vielen Aha-Erlebnissen und waren alle Beteiligten  
vom Ablauf des Trainings angetan und wünschten  
sich einhellig eine Wiederholung dieses  
Trainingstages.



Das Resümee des Trainers. Ich konnte bei einigen der beteiligten Schützen bereits eine Leistungssteigerung bemerken und freue mich schon auf den Frühjahrskurs.



# Luftpistole

## 1. Landeskaderqualifikation am 14.01.2006 in Kapfenberg

### Frauen:

3. Platz	KOLB Johanna	349 Ringen
6. Platz	SCHRUTT Viktoria	322 Ringen

### Männer:

2. Platz	MARINITSCH Alexander	541 Ringen
5. Platz	SCHARF Christian	533 Ringen

### Senioren 1:

5. Platz	LÖSCHENKOHL Karl	361 Ringen
6. Platz	REITER Anton	359 Ringen
7. Platz	MANNICH Walter	354 Ringen
9. Platz	EDLINGER Alfred	347 Ringen
10. Platz	GRÖBMINGER Johann	339 Ringen

## 2. Landeskaderqualifikation am 04.02.2006 HSSV Graz

### Frauen:

4. Platz	KOLB Johanna	355 Ringen
----------	--------------	------------

### Männer

1. Platz	SCHARF Christian	564 Ringen
----------	------------------	------------

### Senioren:

5. Platz	LÖSCHENKOHL Karl	359 Ringen
7. Platz	REITER Anton	352 Ringen
8. Platz	POSPISCHIL Heinrich	349 Ringen
9. Platz	MANNICH Walter	347 Ringen

## SOC Luftpistole in Eisenstadt am 21.01.2006

### Einzel:

1. Platz	DI GLANZER Thomas	566 Ringen
----------	-------------------	------------

### Mannschaft:

3. Platz	GLANZER Thomas, HIRSCHEGGER Günther, PFEFFER Martin
----------	---

## Bezirksmeisterschaft LP in Trofaiach am Jänner 2006

### Männer

1. Scharf Christian	94	92	92	91	-	-	369 Ringen
4. Marinitsch Alexander	92	89	88	89	-	-	358 Ringen
6. Föttinger Jürgen	85	90	89	89	-	-	353 Ringen
7. Weber Reinhard	93	89	82	86	-	-	350 Ringen

### Frauen

1. Kolb Johanna	87	87	90	90	-	-	354 Ringen
2. Schruttk Viktoria	79	86	88	82	-	-	335 Ringen

### Senioren I

1. Reiter Anton	91	92	91	89	-	-	363 Ringen
2. Löschenkohl Karl	92	93	92	86	-	-	363 Ringen
5. Mannich Walter	87	89	88	87	-	-	351 Ringen
6. Drabusenigg Johannes	84	87	87	90	-	-	348 Ringen
7. Kolb Günther	83	88	86	85	-	-	342 Ringen
9. Edlinger Alfred	85	85	93	78	-	-	341 Ringen
10. Gröbminger Johann	83	85	84	83	-	-	335 Ringen

### Senioren II

2. Stütz Erich	87	87	90	82	-	-	346 Ringen
----------------	----	----	----	----	---	---	------------

### Senioren III

1. Pospischil Heinrich	89	84	88	-	-	-	261 Ringen
------------------------	----	----	----	---	---	---	------------

### Mannschaft

#### Männer

2. PSV I	1077 Ringen
Scharf Christian, Marinitsch Alexander, Weber Reinhard	

#### Senioren I

1. PSV II	1067 Ringen
Löschenkohl Karl, Edlinger Alfred, Reiter Anton	

2. PSV III	1032 Ringen
Mannich Walter, Stütz Erich, Gröbminger Johann	

## Gebietsmeisterschaft LP in Knittelfeld am 10. - 12. Februar 2006

### Männer

3. SCHARF Christian	89	93	93	93	368 Ringen
9. FÖTTINGER Jürgen	87	90	90	87	354 Ringen
11. WEBER Reinhard	86	84	86	87	343 Ringen

### Senioren I

2. LÖSCHENKOHL Karl	89	92	91	94	366 Ringen
6. REITER Anton	91	86	88	83	348 Ringen
7. MANNICH Walter	89	82	92	84	347 Ringen
8. DRABUSENIGG Johannes	86	85	88	84	343 Ringen

13. GRÖBMINGER Johann 85 77 73 85 320 Ringen

### Senioren III

1. POSPISCHIL Heinrich 89 89 88 266 Ringen

3. STÜTZ Erich 82 83 82 247 Ringen

### Frauen

7. SCHRUTT Viktoria 89 81 81 79 330 Ringen

### Mannschaft:

Senioren:

1. PSV Leoben II 1061 Ringen

LÖSCHENKOHL Karl, REITER Anton, MANNICH Walter

3. PSV Leoben III 992 Ringen

DRABUSENIGG Johannes, STÜTZ Erich, GRÖBMINGER Johann

## Vereinsmeisterschaft Luftpistole in Leoben am 06. – 07. März 2006

### 1. und Vereinsmeister

	GLANZER Thomas	Männer	374 Ringen
2. Platz	MARINITSCH Alexander	Männer	369 Ringen
3. Platz	LÖSCHENKOHL Karl	Sen I	366 Ringen
4. Platz	REITER Anton	Sen I	365 Ringen
5. Platz	SCHARF Christian	Männer	363 Ringen
6. Platz	STÜTZ Erich	Sen II	362 Ringen
7. Platz	WEBER Reinhard	Männer	361 Ringen
8. Platz	DRABUSENIGG Johannes	Sen I	358 Ringen
9. Platz	KOLB Johanna	Frauen	351 Ringen
10. Platz	MANNICH Walter	Sen I	349 Ringen
11. Platz	POSPISCHIL Heinrich	Sen III	347 Ringen
12. Platz	EDLINGER Alfred	Sen I	344 Ringen
13. Platz	SCHRUTT Viktoria	Frauen	333 Ringen
14. Platz	FÖTTINGER Jürgen	Männer	331 Ringen
15. Platz	HANDLER Johann	Sen II	314 Ringen
16. Platz	TEFERLE Ernst	Sen II	313 Ringen
17. Platz	FERIZOVIC Samir	JungSch	307 Ringen
18. Platz	ABOU-EBED Omar	Jungsch	238 Ringen
19. Platz	FRETZE Michael	Jungsch	127 Ringen

## Landesmeisterschaft Luftpistole Langenwang, am 10. bis 12. März 2006

### Frauen

7. Kolb Johanna 90 89 88 86 - - 353 76.2 429.2

### Männer

**2. Scharf Christian 91 94 93 93 95 87 553 96.1 649.1 Ringen**

7. Weber Reinhard 92 89 89 93 91 92 546 87.0 633.0 Ringen

12. Marinitsch Alexander 92 89 89 87 90 91 538 Ringen

17. Föttinger Jürgen 87 89 87 80 91 92 526 Ringen

18. Löschenkohl Karl 88 86 86 85 93 88 526 Ringen

### Senioren 1

16. Edlinger Alfred	86 85 87 91 - -	349 Ringen
17. Reiter Anton	85 89 91 84 - -	349 Ringen
20. Mannich Walter	88 84 84 90 - -	346 Ringen
26. Drabusenigg Johannes	84 82 87 86 - -	339 Ringen

### Senioren 2

<b>3. Pospischil Heinrich</b>	<b>80 87 86 89 - -</b>	<b>342 Ringen</b>
-------------------------------	------------------------	-------------------

### MANNSCHAFTEN Allgemeine Klasse

4. PSV Leoben	1073 Ringen
Scharf Christian	371 Ringen
Marinitsch Alexander	357 Ringen
Löschenkohl Karl	345 Ringen

### Senioren

5. PSV Leoben	1044 Ringen
Reiter Anton	349 Ringen
Edlinger Alfred	349 Ringen
Mannich Walter	346 Ringen

### 5-SCHÜSSIGE LUFTPISTOLE

#### Männer

<b>2. Scharf Christian</b>	<b>82 79 79 78 - -</b>	<b>318 Ringen</b>
----------------------------	------------------------	-------------------

## StaatsMS Luftpistole Wien, am 06. – 10. April 2005

#### Männer:

30. Platz	SCHARF Christian	87 85 98 90 92 96	548 Ringen
-----------	------------------	-------------------	------------

## LM Sen III am 25.05.2006 in Kapfenberg

#### Luftpistole

<b>3. Platz</b>	<b>Pospischil Heinrich</b>	<b>88 84 86</b>	<b>258 Ringen</b>
4. Platz	Stütz Erich	88 86 83	257 Ringen

#### 25 m Pistole

4. Platz	Stütz Erich	78 76 83 50	287 Ringen
----------	-------------	-------------	------------

## 2. Verbandsmeisterschaften der Bundespolizei im Sportschießen vom 19. - 22. 9. 2006 in St.Pölten

#### 25 m Pistole:

5. Platz	GLANZER Thomas	560 Ringen
----------	----------------	------------

#### Senioren I:

10. Platz	EDLINGER Alfred	524 Ringen
11. Platz	DRABUSENIGG Johannes	523 Ringen
20. Platz	GRÖBMINGER Johanne	468 Ringen

#### Senioren II:

11. Platz	STÜTZ Erich	491 Ringen
-----------	-------------	------------

Mannschaft: 7 Platz

PSV Leoben Sektion Sportschießen



**25 m Standardpistole: Männer:**

1. Platz	GLANZER Thomas	561 Ringen
17. Platz	SCHARF Christian	492 Ringen

Senioren:

6. Platz	EDLINGER Alfred	499 Ringen
14. Platz	DRABUSENIGG Johannes	463 Ringen

Mannschaft: 5. Platz

**50 m Pistole: Männer:**

4. Platz	GLANZER Thomas	519 Ringen
----------	----------------	------------

**Luftpistole: Männer:**

5. Platz	GLANZER Thomas	563 Ringen
12. Platz	SCHARF Christian	548 Ringen

Senioren I:

10. Platz	EDLINGER Alfred	356 Ringen
20. Platz	GRÖBMINGER Johann	336 Ringen
22. Platz	DRABUSENIGG Johannes	330 Ringen

Senioren II:

5. Platz	STÜTZ Erich	347 Ringen
----------	-------------	------------

Mannschaft

1. Platz 1102 Ringen GLANZER Thomas, SCHARF Christian, EDLINGER Alfred

## ÖPoISV Fernwettkampfmeisterschaften 2005 - 2006

<b>1. Platz</b>	<b>PSV Leoben</b>	<b>1112</b>	<b>1101</b>	<b>1117</b>	<b>1116</b>	<b>1114</b>	<b>1111</b>	<b>6671</b>
7. Platz	PSV Leoben II	1065	1074	1072	1069	1056	1083	6419

Männer

<b>2. Platz</b>	<b>GLANZER Thomas</b>	<b>569</b>	<b>560</b>	<b>568</b>	<b>570</b>	<b>571</b>	<b>573</b>	<b>3411</b>
<b>3. Platz</b>	<b>SCHARF Christian</b>	<b>561</b>	<b>545</b>	<b>566</b>	<b>557</b>	<b>557</b>	<b>558</b>	<b>3344</b>
5. Platz	MARINITSCH Alexander	545	553	541	544	546	544	3273

Senioren

<b>2. Platz</b>	<b>LÖSCHENKOHL Karl</b>	<b>366</b>	<b>374</b>	<b>367</b>	<b>357</b>	<b>353</b>	<b>367</b>	<b>2184</b>
5. Platz	MANNICH Walter	347	341	357	385	395	363	2125
7. Platz	EDLINGER Alfred	352	259	348	354	344	353	2110



Das siegreiche Team der PSV Leoben

# Vergleichskampf der PSV St Pölten - PSV Klagenfurt - PSV Leoben, 16.-17.09.2005

Anlässlich der 2. Bundespolizei im gab es auch wieder den Vergleichskampf von den PSV St. Pölten und PSV Wettkampf gab es diesmal Geschichte der PSV wurde daher mit von der Luftpistole bis zur geschossen. Erfreulich für Edlinger die besten Ringzahlen erreichte und somit bei der Siegerehrung im baulich sehr beeindruckenden Vereinshaus der PSV St. Pölten den flüssigen Siegerpreis entgegen nehmen konnte. Der Ausflug führte uns an die Donau. Nach einer sehr beeindruckenden Schiffsfahrt mit den geschichtlichen Erläuterungen der vorbeiziehenden Landschaft von Ossi Hofbauer ging es zu einer echten Buschenschank. Dort wurde in alkoholgetränkter Umgebung so mancher Trainingsplan geschmiedet und von noch zu erbringenden Bestleistungen geträumt. Abschließend kann nur bemerkt werden, dass die PSV St. Pölten weiß wie man Feste feiert. Es war ein sehr gelungene Festlichkeit und ein schöner Aufenthalt in St. Pölten.



Verbandsmeisterschaft der Sportschießen in St. Pölten unverzichtbaren Vereinen PSV Klagenfurt – Leoben. Beim heurigen einen Rückblick auf die Leoben zu werfen und unterschiedlichsten Waffen Glock Dienstpistole uns war, dass Alfred



## Teste dein Wissen! (Auflösung auf Seite 21)

1. Was wird bei Schrotflinten mit der Choke-Bohrung bewirkt?
2. Woran ist eine mit einem Flintenlaufgeschoss geladene Schrotpatrone an ihrer Hülse erkennbar?
3. Welche zwei Arten von Stechern gibt es?
4. Bei welchem Abgangswinkel erreicht ein Büchsengeschoss die höchste Reichweite?  
Bei 50 – 60 Grad / 40 – 50 Grad / 30 – 36 Grad / 15 – 20 Grad
5. Wie groß ist die höchste Reichweite eines Geschosses der Patrone .22 lfB bei günstigstem Abgangswinkel?  
Ca. 5400 m / ca. 1300 m / ca. 800 m

## Vereinsausflug der PSV Leoben

Ein wunderschöner erlebnisreicher Tag

Mit einem schon sehr vertrauten Busfahrer ( Christian HOCHREITER ) ging es bereits sehr früh vom Schützenlokal los in Richtung Neumarkt. Der von Artur NEUWIRTH wieder einmal perfekt geplante Tag führte uns zum ersten Halt nach Neumarkt zur Firma Factory Outlet. Dort konnten unsere Vereinsmitglieder in den Firmenhallen stöbern und nach Herzenslust einkaufen. Danach ging es zum Vivarium nach Mariahof. In einem sehr modernen Terrarium- und Aquariumpark konnte man allerlei



heimische aber auch exotische Tiere der schwimmenden und kriechenden Art bewundern. Nach dieser anstrengenden Wanderung führte uns der Weg und Artur zu einem Geheimtipp Gasthof. Das Essen war reichlich und schmeckte hervorragend. Aufgrund des herrlichen Wetters war die Sommerrodelbahn in Grebenzen der eigentliche Höhepunkt des Tages. Mit einem großen Hallo und mit fröhlicher Stimmung wurde die kilometerlange Strecke die einem mit mehr die anderen mit weniger Mut in Angriff genommen. Als Abschluss an diesem Tag war der Besuch in einer Schnapsbrennerei geplant. Dort erhielten wir viel Wissenswertes über Schnapserzeugung vermittelt. Auch konnten wir eine wahre Fliegenplage hautnah miterleben. Der Knalleffekt des Besuches war sicherlich der Familienzuwachs der Fam. EDLINGER. Eine kleine Katze hatte das Herz der Frau EDLINGER im Sturm erobert und so war es eigentlich beschlossene Sache, dass die Katze mit nach Leoben musste. Laut meinen Informationen geht er der Katze hervorragend und kann beinahe schon den „Feuerring“ durchspringen. Ich möchte mich im Namen der Schützenkollegen bei Artur NEUWIRTH recht herzlich bedanken für die Organisation des sicherlich für alle Teilnehmer wohlthuenden Tages.

## Für Trainingsfaule – wieder etwas Schützenmagie

Denkt daran - wenn jemand beim Schießen stets sicher trifft, so ist nicht selten Zauber im Spiel!

Seit der Frühzeit glaubt der Mensch an die Zauberkraft von Pflanzen. So kennt die Volksmagie Zauberkräuter, die mit Jagd und Schießsport in Zusammenhang stehen, z.B. :

**Sonnentau (Drosera):** Wenn ein Jäger Sonnentau bei sich trägt, hat er immer einen sicheren Schuss – als wenn er eine Freikugel geladen hätte.

Aber nur solange der Jäger keinem Nichtjäger sein Geheimnis preis gibt - sonst ist es mit dem Zauber vorbei.

**Lein, Flachs (Linum usitatissimum):**

Auch mit Flachs kann man auf magische Weise Ziele erreichen. Ein Mädchen, das noch keine 7 Jahre alt ist, kann ein besonders zauberkräftiges Garn aus Flachs spinnen. Dieses Siebenjahrgarn muss dann unbemerkt unter das Altartuch gelegt werden und 3 Messen sollen darüber gelesen werden. Ein aus diesem Garn gefertigter Hemdkragen hält (dem Volksaberglauben nach) u.a. bösen Zauber sowie Schuss und Stich ab.

Steckt man etwas von diesem Siebenjahrgarn ins Gewehr, so trifft man immer.

## Steirische Akademische Meisterschaften 2006

Auch bei den diesjährigen Steirischen Akademischen Meisterschaften in Graz (am 12. Juni 2006) waren die PSV-Schützen wieder erfolgreich.

### Herren Altersklasse – Luftpistole

1.	GLANZER Thomas	370 Ringe
2.	SCHÄFFER Heinrich	366 Ringe
3.	WEBER Reinhard	359 Ringe
4.	GAMSJÄGER Georg	355 Ringe

### Herren A - Luftpistole

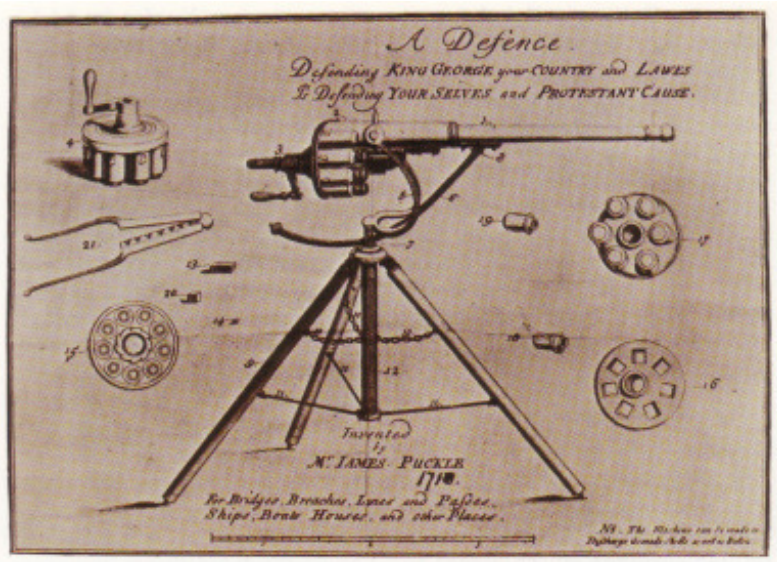
2.	FÖTTINGER Jürgen	340 Ringe
----	------------------	-----------

## Kein Vorläufer des Maschinengewehrs – das Puckle-Gewehr

Als Vorläufer des Maschinengewehrs wird fälschlicherweise in der Waffenliteratur häufig das Puckle-Gewehr genannt, das im Londoner Tower-Museum ausgestellt ist. Beim genauen Hinsehen stellt man fest, dass es sich bei diesem im Jahre 1718 von einem gewissen Mr. James Puckle gebauten Monstrum um ein neunschüssiges überdimensioniertes Revolvergewehr mit Steinschlosszündung (auf einem Dreibein) handelt.



Weitaus origineller als das Konstruktionsprinzip sind die auf der Zeichnung rechts erkennbaren Wechseltrommeln. Außer Trommeln mit runden Bohrungen, aus denen normale Kugeln auf „christliche“ Feinde verfeuert werden sollten, gab es noch Trommeln mit Bohrungen von quadratischem Querschnitt. Aus diesen sollten eckige Geschosse auf „Heiden“ aller Art geschossen werden. Mr. Puckle war ein sehr frommer Mann und machte da feine Unterschiede. Seiner Waffe war zwar kein Erfolg beschieden, eine originelle Waffenkonstruktion ist sie allemal.



## Schulungsschießen des BG/BRG Leoben

Auch heuer fand wieder das bereits sehr beliebte Schulungsschießen der Schüler der 7. und 8. Klasse des BG/BRG Leoben unter der Leitung des Prof. Karl RESSLER bei uns am Schießstand statt. Nach einer gemeinsamen theoretischen Einführung in der Schule durch den Trainer Christian SCHARF begleitet von einer großartigen Unterstützung durch Erich STÜTZ erfolgte der Praxisteil an 4 weiteren Trainingseinheiten am Schießstand selbst. In den Disziplinen Luftpistole und Luftgewehr wurden die Schüler mit der Materie des Schießsportes vertraut gemacht. Beim abschließenden Wettkampf mit Siegerehrung war die Spannung sehr groß und konnte sich dann doch ein Junge vor die begeisterten Mädchen setzen. Als Siegerpreis lockte das Schießen mit der Glock Dienstpistole. Von Seiten des Vereines können solche Veranstaltungen nur befürwortet und in jeder Hinsicht unterstützt werden, denn dadurch können wir Schützen wesentlich zur positiven Meinungsbildung über den Schützensport beitragen.



# Großkaliber

## 7. SGKP Vergleichskampf am 16. und 17. 09.2006

1. Platz	GLANZER Thomas	PSV-Leoben	573 Ringen
2. Platz	REITER Anton	PSV-Leoben	572 Ringen
3. Platz	POTTENDORFER Dieter	LPSV-NÖ	565 Ringen
4. Platz	EDLINGER Alfred	PSV-Leoben	560 Ringen
5. Platz	GARSCHA Johann	LPSV-NÖ	558 Ringen
6. Platz	KOLB Günther	PSV-Leoben	556 Ringen
7. Platz	KOLB Johanna	PSV-Leoben	535 Ringen
8. Platz	ZECHNER Franz	HSV St. Michael	533 Ringen
9. Platz	MAYER Alfred	LPSV NÖ	529 Ringen
10. Platz	REITBAUER Alfred	LPSV Stmk.	523 Ringen
11. Platz	EISELT Harald	PSV-Leoben	512 Ringen
12. Platz	OSWALD Heribert	HSV St. Michael	500 Ringen
13. Platz	KLAMINGER Hannes	HSV St. Michael	448 Ringen
14. Platz	ZANDL Fritz	HSV St. Michael	446 Ringen
15. Platz	KATONA Robert	IPA-Celldömölk	391 Ringen
16. Platz	ILLÉS Ferenc	IPA-Celldömölk	359 Ringen
17. Platz	GÁLIK Imre	IPA-Celldömölk	204 Ringen

### Ergebnisse SGKP Mannschaftswertung

1. Platz	PSV-Leoben 1	1705 Ringen
2. Platz	LPSV-NÖ	1652 Ringen
3. Platz	PSV-Leoben 2	1603 Ringen
4. Platz	HSV St. Michael	1481 Ringen
5. Platz	IPA-Celldömölk	954 Ringen



Harald EISELT  
ein Auswertungsprofi

## BM SGKP PSV Leoben, am 21.05.2006

### Frauen:

1. Johanna KOLB	PSV Leoben	574 Ringen
-----------------	------------	------------

### Männer:

1. Thomas GLANZER	PSV Leoben	590 Ringen
2. Alexander MARINITSCH	PSV Leoben	580 Ringen
4. Gerhard KNAUS	HSV St. Michael	555 Ringen
7. Harald EISELT	PSV Leoben	551 Ringen
5. Franz ZECHNER	HSV St. Michael	525 Ringen
6. Walter KLAMINGER	HSV St. Michael	515 Ringen
7. Heribert OSWALD	HSV St. Michael	465 Ringen

### Senioren I:

1. Alfred EDLINGER	PSV Leoben	580 Ringen
2. Günther KOLB	PSV Leoben	569 Ringen
3. Erich STÜTZ	PSV Leoben	561 Ringen
2. Walter MANNICH	PSV Leoben	533 Ringen

## GM SGKP PSV Leoben, am 10. 06. 2006

**Männer:**

1. Alexander Marinitzsch	PSV Leoben	585 Ringen
2. Gerhard Knaus	HSV St. Michael	566 Ringen
3. Walter Klaminger	HSV St. Michael	553 Ringen
4. Harald Eiselt	PSV Leoben	549 Ringen
5. Franz Zechner	HSV St. Michael	531 Ringen
6. Robert Kloiber	PSV Leoben	490 Ringen
7. Heribert Oswald	HSV St. Michael	461 Ringen

**Frauen:**

1. Johanna KOLB	PSV Leoben	557 Ringen
-----------------	------------	------------

**Senioren I:**

1. Anton Reiter	PSV Leoben	573 Ringen
2. Günther Kolb	PSV Leoben	564 Ringen
3. Walter Mannich	PSV Leoben	557 Ringen

**Senioren II**

1. Erich Stütz	PSV Leoben	565 Ringe
----------------	------------	-----------

**Mannschaft:**

1. Platz	PSV Leoben I	1.722 Ringen
2. Platz	PSV Leoben II	1.671 Ringen
3. Platz	HSV St. Michael	1.650 Ringen

## Vereinsmeisterschaft am 17.08.2006

**Männer:**

1. Platz	DI GLANZER Thomas	592 Ringen
2. Platz	MARINITZSCH Alexander	581 Ringen
3. Platz	EISELT Harald	562 Ringen
4. Platz	KLOIBER Robert	484 Ringen

**Frauen:**

1. Platz	KOLB Johanna	543 Ringen
----------	--------------	------------

**Senioren:**

1. Platz	REITER Anton	585 Ringen
2. Platz	EDLINGER Alfred	585 Ringen
3. Platz	KOLB Günther	571 Ringen
4. Platz	MANNICH Walter	566 Ringen
5. Platz	GRÖBMINGER Johann	437 Ringen

**Senioren II:**

1. Platz	STÜTZ Erich	551 Ringen
----------	-------------	------------

# Österr. Meisterschaften SGKP in Hopfgarten, am 16. und 18. September 2005

Einzelwertung Männer:

<b>3. Platz</b>	<b>GLANZER Thomas</b>	<b>300/293</b>	<b>593 Ringen</b>
15. Platz	MARINITSCH Alexander	294/290	584 Ringen
Mannschaft	3 Platz		



Senioren:

<b>1. Platz</b>	<b>REITER Anton</b>	<b>299/293</b>	<b>592 Ringen</b>
<b>2. Platz</b>	<b>EDLINGER Alfred</b>	<b>295/294</b>	<b>589 Ringen</b>
16. Platz	KOLB Günther	291/280	571 Ringen
35. Platz	MANNICH Walter	287/266	553 Ringen
<b>Mannschaft:</b>	<b>1. Platz</b>		



Senioren II:

32. Platz	STÜTZ Erich	285/261	546 Ringen
-----------	-------------	---------	------------

Frauen:

16. Platz	KOLB Johanna	283/262	545 Ringen
-----------	--------------	---------	------------



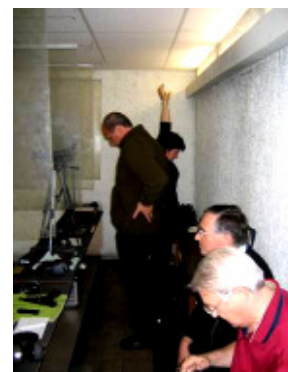
# Landesmeisterschaft SGKP PSV Leoben, am 30. 06. – 02.07.2006

Frauen:

<b>2. Platz</b>	<b>KOLB Johanna</b>	<b>556 Ringen</b>
-----------------	---------------------	-------------------

Männer:

<b>1. Platz</b>	<b>GLANZER Thomas</b>	<b>588 Ringen</b>
<b>2 Platz</b>	<b>MARINITSCH Alexander</b>	<b>586 Ringen</b>
19. Platz	EISELT Harald	545 Ringen
31. Platz	KLOIBER Robert	477 Ringen



Senioren I:

<b>1. Platz</b>	<b>REITER Anton</b>	<b>583 Ringen</b>
<b>2. Platz</b>	<b>EDLINGER Alfred</b>	<b>580 Ringen</b>
4. Platz	KOLB Günther	569 Ringen
9. Platz	MANNICH Walter	563 Ringen

Senioren II:

<b>2. Platz</b>	<b>STÜTZ Erich</b>	<b>557 Ringen</b>
-----------------	--------------------	-------------------



Mannschaften:

Allgemeine Klasse

<b>1. Platz</b>	<b>GLANZER Thomas, MARINITSCH Alexander, REITER Anton, EISELT Harald</b>
-----------------	--

Senioren

<b>1. Platz</b>	<b>EDLINGER Alfred, KOLB Günther, MANNICH Walter, STÜTZ Erich</b>
-----------------	---

# Auflösung – Teste dein Wissen!

1. Die Choke- oder Würgebohrung ist eine Verengung des Laufdurchmessers nahe der Mündung. Sie hat den Zweck, die Schrotgarbe beim Verlassen der Flinte enger zusammenzuhalten.
2. Durchsichtige Hülse, oben offen.
3. Den deutschen Stecher und den französischen Stecher.
4. Bei 30 – 36 Grad Abgangswinkel.
5. Ca. 1300 m.

## Feuerpistole

### 1. Landeskaderqualifikation am 27.05.2006 in Fehring:

50 m Pistole

Senioren

3. Platz Mannich Walter 77 83 78 84 75 86 483 Ringen

25 m- Pistole

Männer:

1. Platz Drabusenigg Johannes 82 85 84 251 79 86 85 250 501 Ringen

Senioren I

6. Platz Drabusenigg Johannes 87 82 84 253 90 88 91 264 495 Ringen

7. Platz Edlinger Alfred 85 92 92 269 79 82 86 247 516 Ringen

25 m Standardpistole

Senioren I

2. Platz Edlinger Alfred 92 88 180 81 94 175 82 77 159 514 Ringen

3. Platz Drabusenigg Hannes 79 84 163 85 78 163 78 84 162 488 Ringen

### 2. Landeskaderqualifikation am 17.06.2006 in Eisenerz

50 m PISTOLE

Männer

2. Platz Glanzer Thomas 82 92 83 88 89 87 521 Ringen

3. Platz Mannich Walter 84 80 77 79 79 78 477 Ringen

25 m PISTOLE

Senioren 1

5. Platz Drabusenigg Johannes 85 87 81 253 87 86 82 255 508 Ringen

## Salzkammergutpokal am 05.08.2006 in Salzburg

50 m Pistole

3. Platz DI GLANZER Thomas 527 Ringen

25 m Zentralfeuerpistole

6. Platz DI GLANZER Thomas 552 Ringen

25 m Standardpistole

1. Platz DI GLANZER Thomas 568 Ringen

## Süd Ost Cup am 01.07.2006 in Burgenland

25 m Zentralfeuerpistole

2. Platz DI Glanzer Thomas 567 Ringen

25 m Standardpistole

1. Platz DI Glanzer Thomas 559 Ringen

50 m Pistole

3. Platz DI Glanzer Thomas 519 Ringen

## Ö Cup am 12 und 13.08.2006 in Salzburg

50 m Pistole

10. Platz DI Glanzer Thomas 521 Ringen

## Gebietsmeisterschaften am 24.06.2006 in Eisenerz

50 m PISTOLE

Männer

1. Platz DI Glanzer Thomas 83 84 94 88 85 85 519 Ringen

Senioren

2. Platz Drabusenigg Johannes 78 71 87 84 79 67 466 Ringen

3. Platz Mannich Walter 76 77 77 80 78 75 463 Ringen

25 m PISTOLE

Senioren 1

2. Platz Ing. Edlinger Alfred 91 90 94 275 83 89 87 259 534 Ringen

4. Platz Drabusenigg Hannes 89 91 84 264 88 85 77 250 514 Ringen

25 m ZENTRALFEUERPISTOLE

Männer

1. Platz DI Glanzer Thomas 97 95 96 288 99 96 92 287 575 Ringen

25 m STANDARDPISTOLE

Männer

1. Platz DI Glanzer Thomas 98 96 86 92 95 89 556 Ringen

Senioren

1. Platz Ing. Edlinger Alfred 91 90 81 92 84 82 520 Ringen

3. Platz Drabusenigg Johannes 85 88 79 85 86 84 506 Ringen

## Landesmeisterschaft am 08. Juli 2006 in Eisenerz

50 m Pistole

Männer

**3. Platz DI GLANZER Thomas 521 Ringen**

Senioren I

8. Platz MANNICH Walter 458 Ringen

9. Platz DRABUSENIGG Johannes 454 Ringen

Mannschaft:

4. Platz 1433 Ringen

DI GLANZER Thomas, MANNICH Walter, DRABUSENIGG Johannes

25 m Zentralfeuerpistole.

Männer

**1. Platz DI GLANZER Thomas 572 Ringen**

Senioren

6. Platz Ing. EDLINGER Alfred 518 Ringen

9. Platz DRABUSENIGG Johannes 494 Ringen

Mannschaft

**2. Platz 1584 Ringen**

DI GLANZER Thomas, Ing. EDLINGER Alfred, DRABUSENIGG Johannes

## Vereinsmeisterschaft 21. -22.08.2006

25 m Pistole

Männer

1. Platz DI Glanzer Thomas 568 Ringen

2. Platz Eiselt Harald 476 Ringen

Senioren 1

1. Platz Reiter Anton 543 Ringen

2. Platz Drabusenigg Hannes 541 Ringen

3. Platz Ing. Edlinger Alfred 540 Ringen

4. Platz Löschenkohl Karl 536 Ringen

5. Platz Gröbminger Johann 486 Ringen

6. Platz Mannich Walter 470 Ringen

Senioren II:

1. Platz Stütz Erich 533 Ringen

25 m Standardpistole

Männer

1. Platz Eiselt Harald 469 Ringen

Senioren

1. Platz Ing. Edlinger Alfred 525 Ringen

2. Platz Drabusenigg Johannes 498 Ringen

3. Platz Gröbminger Johann 451 Ringen

Senioren II:

1. Platz Stütz Erich 484 Ringen

## ÖM/ÖSTM am 24. -27.08.2006 in Salzburg

### 25 m Zentralfeuerpistole

4. Platz DI GLANZER Thomas 569 Ringen  
Mannschaft 2. Platz

### 25 m Standardpistole

10. Platz DI GLANZER Thomas 542 Ringen  
Mannschaft 1. Platz

### 50 m Pistole

3. Platz DI GLANZER Thomas 540 Ringen  
Mannschaft 1. Platz

## Das „Superlativ“-Gewehr seiner Zeit – das Vetterli Modell 1869

Dass der kleinen Schweiz auch in der Vergangenheit nichts zu teuer war, wenn es um eine möglichst effektive Landesverteidigung ging, zeigt auch die Tatsache, dass sie mit dem Vetterli-Gewehr Modell 1869 als erster Staat in Europa ein Repetiergewehr mit Zylindersverschluss und Röhrenmagazin einführte.

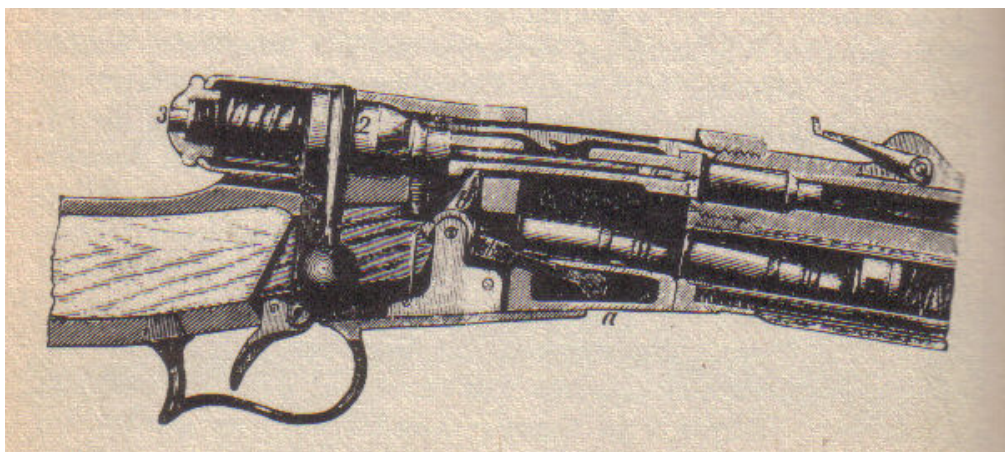
Die Freude mit dem neuen Gewehr war derart groß, dass ein begeisterter Schweizer Bürger dem Konstrukteur sogar ein Gedicht widmete:

Welch Scharfsinn, herrliches Genie!  
Wir preisen sie, Herr Vetterli!  
Und freut sich jeder brave Christ,  
dass hierdurch es gelungen ist:  
den Superlativ aller Waffen,  
ein Repetiergewehr zu schaffen!

In seiner Zeit war es ein Superlativ-Gewehr, da es 11 relativ kleinkalibrige Patronen in seinem Röhrenmagazin aufnehmen konnte. Zur gleichen Zeit waren die meisten europäischen Heere noch mit einschüssigen Zündnadelgewehren bzw. einschüssigen Patronenhinterladern ausgerüstet.

Der Zubringer war (ähnlich wie bei der Winchester) durch einen Winkelhebel mit dem Zylinderschloss gekoppelt. Beim Zurückziehen des Verschlusskolbens kam der Zubringer nach oben, beim Vorschieben und Schließen senkte er sich wieder.

Auch hatte das Vetterli als erstes eine „Warzenverriegelung“, wie sie später bei allen Repetierern selbstverständlich wurde.





Bisher hatte man die Zylinderverschlüsse nur dadurch gegen ungewolltes Öffnen durch Pulvergase gesichert, dass man den Fuß des Kammerstengels in eine Aussparung der Verschlusschülse rasten ließ. Bei der Warzenverriegelung treten 2 oder mehrere Warzen (Nasen) des Verschlusszylinders in entsprechende Nuten ein, die in der Kammerbahn senkrecht zur Laufachse eingefräst sind.



Das Vetterli hat ein Laufkaliber von „nur“ 10,4 mm und war ursprünglich für eine Randfeuerpatrone eingerichtet. In einer 38 mm langen Kupferhülse steckte ein papierumwickeltes und mit Talg gefettetes (20 Gramm schweres) Bleigeschoss, auf dem Geschossboden war ein Schweizerkreuz eingepreßt. Die Vo betrug ca. 450 m/sec.

Ab 1875 wurden die Gewehre für eine Zentralfeuerpatrone eingerichtet. Damit verschwand eine konstruktive Kuriosität, nämlich der gabelförmige Schlagbolzen der Randfeuerversionen, der den Patronenrand mit der Zündmasse an zwei Stellen gleichzeitig anschlug. Das war notwendig, da es bei der Patronenproduktion damals noch nicht gelang, den Rand der Randfeuerpatrone rundum gleichmäßig mit Zündmasse auszugießen. Nur vier Punkte des hohlen Randes waren mit Knallquecksilber versorgt. Wenn die Schlagbolzenspitze dazwischen schlug, konnte es vorkommen, dass der Zündsatz die Patrone nicht zündete,. Der genannte Gabelschlagbolzen verminderte dieses Risiko erheblich.

Mit dem Vetterli-Gewehr nahm die Schweiz eine Entwicklung vorweg, für die die benachbarten Großstaaten Österreich-Ungarn, Frankreich und Deutschland rund 15 Jahre länger brauchten.

**Wir wünschen  
allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern der PSV Leoben, Sektion  
Sportschießen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und  
(nicht nur schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2007!**

